

10. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2019



Stiftung Schloss Wernigerode

STADTWERKE
•••• Stiftung
WERNIGERODE

OSW ORCHESTER
STIFTUNG
WERNIGERODE

Kulturstiftung Wernigerode

Helmut Kreuz-EBS-Stiftung 

 Stiftergemeinschaft
im Harz

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem diesjährigen Stiftungsbericht möchten wir Sie wieder über die Aktivitäten, die geförderten Projekte und über das Engagement der Stiftungen in der Stadt Wernigerode im vergangenen Geschäftsjahr 2019 informieren.

Das Augenmerk der vorliegenden Berichterstattung liegt auf der Transparenz der Mittelverwendung in den jeweiligen Stiftungen.

Der Stiftungsbericht bietet auch die Möglichkeit, das Engagement der Stifter, Spender und Ehrenamtlichen in den verschiedenen Stiftungen zu würdigen.

Auch neue Stifter und Spender sollen durch den Stiftungsbericht angesprochen werden, die sich mit dem Gedanken tragen, sich zu engagieren, oder vielleicht durch eine Spende das eine oder andere Projekt zu unterstützen.

Wir wünschen uns noch mehr Engagement für die Stiftungen in der Stadt Wernigerode. Unser Dank gilt allen, die sich bisher in vielfältiger Form für verschiedene Stiftungen in der Stadt Wernigerode engagiert haben.

Wirken Sie mit, damit sich etwas bewegt.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitälerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	6
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	8
Orchesterstiftung Wernigerode	10
Kulturstiftung	12
Helmut Kreutz-EBS-Stiftung	14
Stiftergemeinschaft im Harz	16
Stiftungsverwaltung	18

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Bürgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und Gemeinwesen orientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Bürgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Bürgerpreis wurde bisher verliehen an:

- Herrn Antonio Michienzi
- Herrn Thomas Richardt
- Herrn Volker Hoffmann
- Frau Huong Trute
- Herrn Dr. Uwe Heuck
- Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.
unter Vorsitz von Frau Renate Schulze
- Förderverein „Museumshof Ernst Koch Silstedt“ e.V.
- Herrn Werner Kropf
- Herrn Uwe-Friedrich Albrecht
- Team Wärmestube
- Herrn Peter Lehmann
- Frau Susanne Ristau und
Frau Christine Schulz
- Herrn Siegfried Siegel
- Frau Dr. Ingrid Kleinschmidt und
Herrn Dr. Rüdiger Kleinschmidt
- Herrn Karl-Heinz Manz

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender:	Herr Rüdiger Dorff, Dezernent der Stadtverwaltung
stellvertr. Vorsitzende:	Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche
Mitglieder:	Herr Ludwig Hoffmann
	Frau Henriette Berner
	Herr Dr. Maximilian Zimmer
	Frau Cary Barner
	Herr Rainer Schulze

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2019

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2019 über ein Stiftungskapital in Höhe von 127.824,85 EUR.

Der Vorstand kam 2019 zu zwei Beratungen zusammen, in der über die Angelegenheiten der Stiftung, neben dem Jahresabschluss 2018 vor allem die zu unterstützenden Projekte beraten wurde.

Durch eine Spende der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wird die Fördertätigkeit der Stiftung weiterhin unterstützt.

Die Stiftung hat 3 Projekte unterstützt. Schwerpunkt war die Unterstützung von Projekten für Kinder und Jugendliche, insbesondere solchen mit Nachteilen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit insgesamt 5.000,00 EUR unterstützt.

Außerdem wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag im Hospizverein geleistet.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Deutsche Bank AG, Wernigerode
IBAN: DE29 810 700 240 3005014 00

BIC: DEUT DE DBMAG

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Martin Skiebe Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Frau Angela Gorr, Kreistagsmitglied Herr Wilfried Schlüter Herr Dr. Gunnar Schellenberger Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2019

Der Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode trat im Jahr 2019 zweimal zusammen.

Das Grundstockvermögen betrug 2019 zum Bilanzstichtag 1.245.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen bei der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2019 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Werterhaltung:

Der Schornstein auf der Südseite des Fahnenturmes musste kurzfristig durch Seiltechniker temporär notgesichert werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Diverse Dach- und Fensterreparaturen waren notwendig, wie auch eine Bewuchsentfernung (Birken, Eiben) im Frühjahr am Stützmauerring.

Für die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt wurde ein Archivraum putz- und malermäßig instandgesetzt, im Kassen – und Verkaufsraum der Schloss GmbH Salpeter beseitigt.

Auf Grund des ungünstigen Oberflächenmaterials der Großen Terrasse erfolgt ständig Materialeintrag in das Entwässerungssystem des Brunnens. Ständige Spülungen sind erforderlich.

2. Sicherung und Instandsetzung Stützmauersystem:

2019 erfolgte die Fertigstellung der Sanierung der Stützmauer des mittelalterlichen Schlossteils (Heizungskelleraußenwand). Der Ascheturm und eine Brüstung als Teil des inneren Stützmauersystems musste mit Stahlnetzen notgesichert werden. Auch am Ausgang des Personen-tunnels an den Schlossterrassen musste eine Abstützung der Stützmauer mit Treppe erfolgen. An den Bauteilen bestand durch Verformungen die Gefahr von Materialausbrüchen. Die Verkehrssicherheit musste gewährleistet werden.

3. Fördermaßnahme Dach und Schornsteine:

Die Dachsanierung der Teildachfläche des Neuen Hauses zur Großen Terrasse konnte abgeschlossen werden, wie auch die Sanierung des temporär gesicherten Schornsteinkopfes auf der gegenüberliegenden Dachfläche zum Innenhof.

Im Dezember 2017 beantragte die Stiftung Schloss Wernigerode eine Förderung bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Im Dez. 2018 gab die IB eine Zusage gem. § 38 VwVfG zur Gewährung eines Investitionszuschusses.

2019 erfolgte daraufhin eine Angebotsherbeiziehung hinsichtlich der juristischen Begleitung der europaweiten Ausschreibung (VgV- Verfahren) der notwendigen Planungsleistungen und daran anschließend auch das VgV- Verfahren zu den Planungsleistungen. Ende 2019 stand der zukünftige Auftragnehmer, ein Architekturbüro aus Brandenburg, fest.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE61 8105 2000 0300 1385 20

BIC: NOLADE21HRZ

Wernigeröder Stadtwerkestiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkestiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen-Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkestiftung Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
ehrenamtl. Geschäftsführer:	Herr Steffen Meinecke, Geschäftsführer Stadtwerke
weitere Mitglieder:	Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident Herr Siegfried Baumann, ehem. Gesellschafter GPP Herr Dr. Franz Mnich, Technischer Berater Microvista GmbH Herr Jürgen Sander, Berater VEM motors GmbH

Die Mitglieder sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Stiftungsvermögen

Das Gesamtkapital der Wernigeröder Stadtwerkestiftung betrug zum 31.12.2019 133.037,81 EUR.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2019

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2019 dreimal zusammen, um Fördermöglichkeiten vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Im Jahr 2019 sind im Sinne des Stiftungszweckes rund 25.000 EUR in 10 Wernigeröder Projekte geflossen.

- Internationaler Bund IB Mitte gGmbH; Kinderakademie Harz
Projekt - Exkursion Phaeno Wolfsburg „Chaos oder Ordnung“,
 - Veranstaltung „Senf herstellen, wie geht das?“,
 - Semesterabschlussparty 03/2019 „Informatik mit und ohne Computer“
- Kulturstiftung Wernigerode
Projekt: Liebfrauens Neuer Klang – Konzertkirche
- Lernstatt Wernigerode e.V., Schülergießerei
Projekt: Anschaffung eines 3D-Scanners
- Internationaler Bund IB Mitte gGmbH; Kinderakademie Harz
Projekte: - Veranstaltung: „Kennst Du das Tor der Kinderstadt Andershausen“,
 - Veranstaltung: „Fledermäuse – Geheimnisvolle Wesen der Nacht“,
 - Semesterabschlussparty 09/2019 „Was bewegt mich? Entdeckungsreise in die Welt der Bewegung“
- Ev. Kirchengemeinde St. Sylvestri Liebfrauen
Projekt: Anschaffung eines E-Schlagzeugs im Jugendbegegnungszentrum
- Förderverein Gerhart-Hauptmann-Gymnasium e.V.
Projekt: Unterstützung der Chöre zur Teilnahme an Chorfestivals und am nationalen Chorwettbewerb in Erwitte
- Kinderatelier e.V.
Projekt: - Anschaffung von Wechselrahmen zu Ausstellungszwecken künstlerischer Werke des Kinderateliers
- Hochschule Harz
Projekt: Deutschlandstipendium – Unterstützung von zwei Studierenden
- Ev. Christuskirche Wernigerode Schierke
Projekt: - Anschaffung eines Gartenpavillons für Aktivitäten in der Kinder.- Jugend- und generationsübergreifenden Arbeit
- Wernigeröder Wissenschaftspreis 2019 (8. Verleihung)
 - Vergabe des Wernigeröder Wissenschaftspreises 2019 an Herrn Samuel Hauf
Thema: „PadR-like transcription factors of *Listeria monocytogenes* EGD-e“
 - Vergabe eines Sonderpreises 2019 an Herrn Janick Ricke
Thema: „Szenariobasierte Infrastrukturplanung zur Energieübertragung am Beispiel eines Modells für die Elektrifizierung des gewerblichen Güterkraftverkehrs“

Auch in den kommenden Jahren wird die Unterstützung von Projekten insbesondere auf den Gebieten Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung im Mittelpunkt der Wernigeröder Stadtwerkstiftung stehen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse, IBAN: DE96 8105 2000 0300 1069 47, BIC: NOLADE21HRZ

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitätsvollen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mit getragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Johanna Reschke

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Stefan Hansch, Pfarrer der katholischen Gemeinde St.
Bonifatius Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2019

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 278.553,35 EUR.

Spenden von insgesamt 11.753,20 EUR konnten im Geschäftsjahr 2019 vereinnahmt werden.

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2019 fünf Mal zusammen.

Das Konzert anlässlich des 70jährigen Bestehens des Philharmonische Kammerorchester wurde durch die Orchesterstiftung mit 3.000 EUR gefördert.

Für das Projekt „Ein Flügel für Liebfrauen“ wurden 3.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE55 8105 2000 0300 0915 83

BIC: NOLADE21HRZ

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur vorrangig in Wernigerode, ansonsten im Landkreis Harz. Er wird insbesondere verwirklicht durch:

- den Betrieb und Förderung von Bilder- und Büchermuseen,
- die Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Kunst und Kultur, Literatur und Geschichte beispielsweise durch Förderung oder Durchführungen von Ausstellungen, Konzerten oder Lesungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Kulturstiftung Wernigerode ist bis zum 31.12.2015 als unselbständige Stiftung beim Wernigeröder Kunst- und Kulturverein e.V. als Träger der Stiftung angesiedelt gewesen. Ab 01.01.2016 ist die Kulturstiftung Wernigerode als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts durch das Landesverwaltungsamt Halle (Saale) anerkannt.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 22.11.2015 und der dazu gehörenden Satzung festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Christian Schulz

Mitglieder: Herr Peter Gaffert
Frau Christine Trosin
Frau Dr. Christine Herzog

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2019

Das Kuratorium der Kulturstiftung traf sich im Jahr 2019 zu einer Sitzung um über die weitere Stiftungsarbeit zu beraten.

In der Galerie 1530 wurden in Zusammenarbeit mit dem Harzmuseum Wernigerode die Ausstellung Harzmaler – aus dem Archiv des Harzmuseums bis Mai 2019 gezeigt. Die Ausstellung „Heimspiel“ wurde vom 16.06. bis 30.07.2019 gezeigt, diese umfasste Arbeiten einheimischer Künstler aus den Bereichen Malerei und Grafik Skulptur. Sehr großes Interesse fand eine Ausstellung ab August 2018 von Kinderbüchern aus den Jahren 1680 bis 1960 aus der Sammlung von Rainer Schulze.

Im Museum Schiefes Haus begann das Ausstellungsjahr im Januar mit Fotografien von Barbara Wilken „Abstrakte Naturfotografie“. Ein Beitrag zur Verleihung der „Waldhauptstadt 2019 für die Stadt Wernigerode war die Ausstellung „Habitat“ – Objekte aus dem Wald von Michael Lerche ab Juni 2019. Ab Oktober wurde die Ausstellung „Eine Stadtkrone für Halle“ von Prof. Daniel Ackermann von der Hochschule Harz gestaltet mit 3-D-visualisierten Zeichnungen eines Projektes von Walter Gropius.

Die Kulturstiftung hat sich seit einigen Jahren mit der Vorbereitung des Umbaus der Liebfrauenkirche zum Konzerthaus Liebfrauen beschäftigt. Im Februar 2019 wurde die Kirche offiziell entweiht, die Baugenehmigung zum Umbau wurde im April erteilt. Die Zuwendung Europäische Fördermittel EFRE-Programm Sachsen-Anhalt wurde im November 2019 durch den Kultur- und Staatssekretär Rainer Robra überreicht.

Die Finanzierung der Eigenmittel wurde von der Stadt Wernigerode, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung (Aus 1 mach 3), der Harzsparkasse und zahlreichen weiteren Spenden, z.B. der Stadtwerke Wernigerode, der Fa. Stratie Blankenburg, der Harzer Volksbank, Herrn Gerhard Bürger, der Lotto-GmbH Sachsen-Anhalt und zahlreicher weiterer privater Spender realisiert.

Der vorzeitige Baubeginn erfolgte am 17. Mai 2019 mit der Auslagerung des Gestühls. Das Bauvorhaben wird betreut von der Architektin Margit Hottenrott und zahlreichen Spezialplanern aus den Bereichen Akustik, Restauratoren, Denkmal- und Orgelsachverständigen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE98 8105 2000 0309 8002 18

BIC: NOLADE21HRZ

Helmut Kreutz-EBS-Stiftung

Evangelische Blinden- und Sehbehinderten-Seelsorge in Deutschland ist seit Anfang des 20. Jahrhunderts eng mit Wernigerode verbunden. Die „Gesellschaft für christliches Leben unter den deutschen Blinden e.V.“ betrieb erst in der Unterengengasse, dann am Pulvergarten eine Blindenschriftdruckerei und einen Vertrieb und die Ausleihe von christlichem Schriftgut in Braille-Schrift. 1927 stellte die Familie von Stolberg-Wernigerode das Haus Am Pulvergarten 2 zur Verfügung. Das ermöglichte das zusätzliche Angebot einer Begegnungs- und Erholungsstätte. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Christliche Blindendienst Wernigerode Träger der Einrichtung, die nach der Wiedervereinigung Deutschlands der Evangelische Blinden und Sehbehindertendienst Deutschland e.V. (EBS), Marburg übernahm. Dieser sanierte und erweiterte die Einrichtung in den 1990er/Anfang der 2000er grundhaft und barrierefrei.

Weil der hessische Unternehmer Helmut Kreutz (1924 – 2015) die Sanierung der Begegnungsstätte in sehr großzügiger Weise finanziell förderte, erhielt diese den Namen „Helmut Kreutz-Haus“. Im Jahr 2005 gründeten EBS und Helmut Kreutz gemeinsam die Helmut Kreutz-EBS-Stiftung. Sie wurde Trägerin der in ganz Deutschland bekannten und beliebten Begegnungsstätte für blinde und sehbehinderte Menschen.

Auch die Stiftung stattete Helmut Kreutz bei der Gründung und mehrere Jahre danach großzügig mit finanziellen Mitteln aus. Leider musste 2005 aus wirtschaftlichen Gründen und wegen der technischen Entwicklungen zur Sprachein- und -ausgabe die Blindenschriftdruckerei geschlossen werden.

Weil die Helmut Kreutz-EBS-Stiftung die Begegnungsstätte nicht mehr auf Dauer im notwendigen Maße finanziell fördern konnte, musste diese Ende 2016 geschlossen werden. Das Helmut Kreutz-Haus bleibt aber eine diakonische Einrichtung als betreutes Wohnheim der Diakoniekrankenhaus Harz GmbH Elbingerode, die das Haus langfristig gepachtet hat. Mit Beginn des Jahres 2017 hat die Stiftung ihre Arbeit neu ausgerichtet. Sie fördert finanziell Projekte zur Inklusion von blinden und sehbehinderten Menschen, aber auch anderweitig Benachteiligten. Dafür hat sie sich eine eigene Förderrichtlinie gegeben. In ihrer christlichen Tradition orientiert sie sich vorwiegend auf Projekte in den Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).

Stiftungszweck

Die Stiftungssatzung wurde 2016 an die Neuausrichtung angepasst. Der Stiftungszweck wird darin wie folgt beschrieben:

1. Zweck der Stiftung ist die fach- und sachgerechte Förderung und Unterstützung von Projekten für die Begegnung von behinderten Menschen, insbesondere von Blinden, Sehbehinderten, Hörsehbehinderten, Taubblinden und Sehenden sowie solchen mit zusätzlichen Behinderungen.

2. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören, und an gemeinnützige Vereinigungen für konkrete Maßnahmen zur Inklusion von Schwerbehinderten, vor allem von Blinden und Sehbehinderten in das Gemeinde- und allgemeine Leben,
- Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der ACK angehören, und an andere gemeinnützig wirkende juristische Personen, die Begegnungen von Blinden und Sehbehinderten untereinander und mit nichtbehinderten Menschen veranstalten,
- Projekte, deren Ziel es ist, Blinde, Seh- und andere Behinderte seelsorgerlich zu betreuen und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern,

- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit zur Inklusion von Blinden, Seh- und anderweitig Behinderten, insbesondere im Raum der christlichen Kirchen
- Hilfe im Sinne des Stiftungszwecks für schwerbehinderte Personen im Ausnahmefall

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung wurde 2005 in Marburg (Hessen) gegründet. Später wurde ihr Sitz nach Wernigerode verlegt. Sie unterliegt damit dem Stiftungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und der Aufsicht durch die Stiftungsbehörde beim Landesverwaltungsamt. Sie ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts und im Stiftungsverzeichnis unter LSA-11741-183 registriert. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen.

Stiftungsgremien

Vorstand: Herr Michael Schilling, Goslar und Wernigerode

Stiftungsbeirat: Herr Ludwig Hoffmann, Wernigerode (Vorsitzender)
 Herr Reinhold Engelbertz, Kassel (Stv. Vorsitzender)
 Herr Andreas Chrzanowski, Hannover
 Herr Gerald Kick, Nürnberg

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2019

Im Jahr 2019 wurden 14 Projekte in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Bayern, Niedersachsen, Thüringen, Berlin, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen im Gesamtumfang von 21.700 EUR gefördert. Inhaltlich betraf das

- 4 inklusive Freizeiten von Behinderten und Nichtbehinderten
- Die Schulung von Begleitpersonen für Blinde und Sehbehinderte (2 Projekte).
- Die Herstellung von Tonträgern und die Gestaltung von Telefonansagen.
- Die finanzielle Unterstützung des Aufenthaltes von Blinden und Sehbehinderten in christlichen Einrichtungen in Wernigerode.
- Die Förderung einer Fachtagung.

Die Stiftung freut sich über Zustiftungen, Vermächnisse und Spenden die auf das Konto eingezahlt werden können:

Harzer Volksbank Wernigerode
 IBAN DE95 8006 3508 4050 2465 00

www.helmutkreutz-ebs-stiftung.de
info@helmutkreutz-ebs-stiftung.de

Stiftergemeinschaft im Harz

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder frühzeitig für kulturelle Schätze im Harz zu begeistern. An der Hand von Kulturpaten entdecken Kinder die kulturellen Kostbarkeiten unseres Landkreises.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung oder Initiierung gemeinnütziger Projekte, für kirchliche oder mildtätige Zwecke, insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur, Denkmal- und Heimatpflege, Natur-, Tier- und Umweltschutz, Jugend-, Gesundheits- und Altenpflege, sozialer und wohlfahrtspflegerischer Maßnahmen, Jugend- und Breitensport, Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftergemeinschaft im Harz wurde 2015 gegründet und durch die Stiftungsaufsicht am 14.09.2015 anerkannt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige kirchliche und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Aktueller Vorstand der Stiftergemeinschaft im Harz

Vorstand: Herr Frank Harbrecht (Vorstandsvorsitzender)
Herr Detlef Kürten

Aktuelles Kuratorium

Mitglieder: Herr Martin Skiebe
Herr Werner Reinhardt
Herr Wilfried Schlüter

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2019

Die Stiftergemeinschaft im Harz hat 2017 in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Landkreises Harz das Projekt „Max geht in die Oper“ ins Leben gerufen. Die Idee stammt von der Bürgerstiftung Halle, welche ein solches Projekt bereits erfolgreich durchgeführt hat.

Ziel ist es, Kindern im Alter von 10 bis 16 Jahren, welche aus eher einkommensschwachen Familien stammen, die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.

Ausgewählt werden die Jugendlichen vom Jugendamt und von Schulsozialarbeitern.

Die Begleitung der 10 bis 16 jährigen erfolgt durch Kulturpaten zu den jeweiligen Veranstaltungen (z.B. Besuch von Museen, Theatervorstellungen, Konzerten, Ausstellungen). Dabei wird jedem Paten ein Kind zugeteilt.

Die Patenschaft ist auf ein halbes Jahr ausgelegt. In dieser Zeit werden mindestens zwei Veranstaltungen besucht.

Im Rahmen des Projektes sollen Kulturpartner gewonnen werden, welche z.B. Freikarten, Führungen etc. anbieten. Bei den teilnehmenden Kindern soll langfristig Interesse für

kulturelle Bildung geweckt werden, so dass auch zukünftig Kulturveranstaltungen besucht werden.

Die Stiftergemeinschaft im Harz wird erneut die Koordination einer Wanderausstellung übernehmen. Das „Mini-Mathematikum“ kommt für drei Wochen in den Landkreis Harz. Es ist als besonderer Teil des Mathematikum Gießen speziell für drei- bis achtjährige Kinder entwickelt worden und macht in vielfältiger Weise die Grundthemen der Mathematik „Zahlen“, „Formen“ und „Muster“ erfahrbar. Ursprünglich war die Ausstellung für den Sommer 2020 geplant. Die Termine wurden auf den Januar 2021 verschoben. Die Wanderausstellung wird dann jeweils eine Woche in Halberstadt, in Wernigerode und in Quedlinburg zu erleben sein.

Am 12. September 2019 wurde von der Stiftergemeinschaft ein „Tag der Schülerfirmen“ durchgeführt. Die Veranstaltung gab den Schülerfirmen im Landkreis Harz die Gelegenheit, sich vorzustellen, ihre Arbeit zu präsentieren und sowohl untereinander, als auch mit Vertretern von Unternehmen Kontakte zu knüpfen. Mehr als 20 Schülerfirmen gibt es im Landkreis Harz. Elf haben ihre Chance genutzt und sich am Tag der Schülerfirmen einem breiten Publikum vorgestellt. Erste Ideen zum fachlichen Austausch und zu Kooperationen zwischen Schülern und Wirtschaftsunternehmen sind bereits entstanden.

Das Stiftungskapital belief sich zum 31.12.2019 auf 253.325,00 €.

Zur Präsentation der Stiftung und ihrer Arbeit betreibt die Stiftergemeinschaft im Harz eine Webseite: stiftergemeinschaft-harz.de

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen zu unterschiedlichen Stiftungsformen,

- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Verwaltungscontrolling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 7 109
E-Mail: michael.hamecher@wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 7 102
E-Mail: sylvia.hillen@wernigerode.de

oder unter E-Mail: [stiftungsverwaltung @wernigerode.de](mailto:stiftungsverwaltung@wernigerode.de)